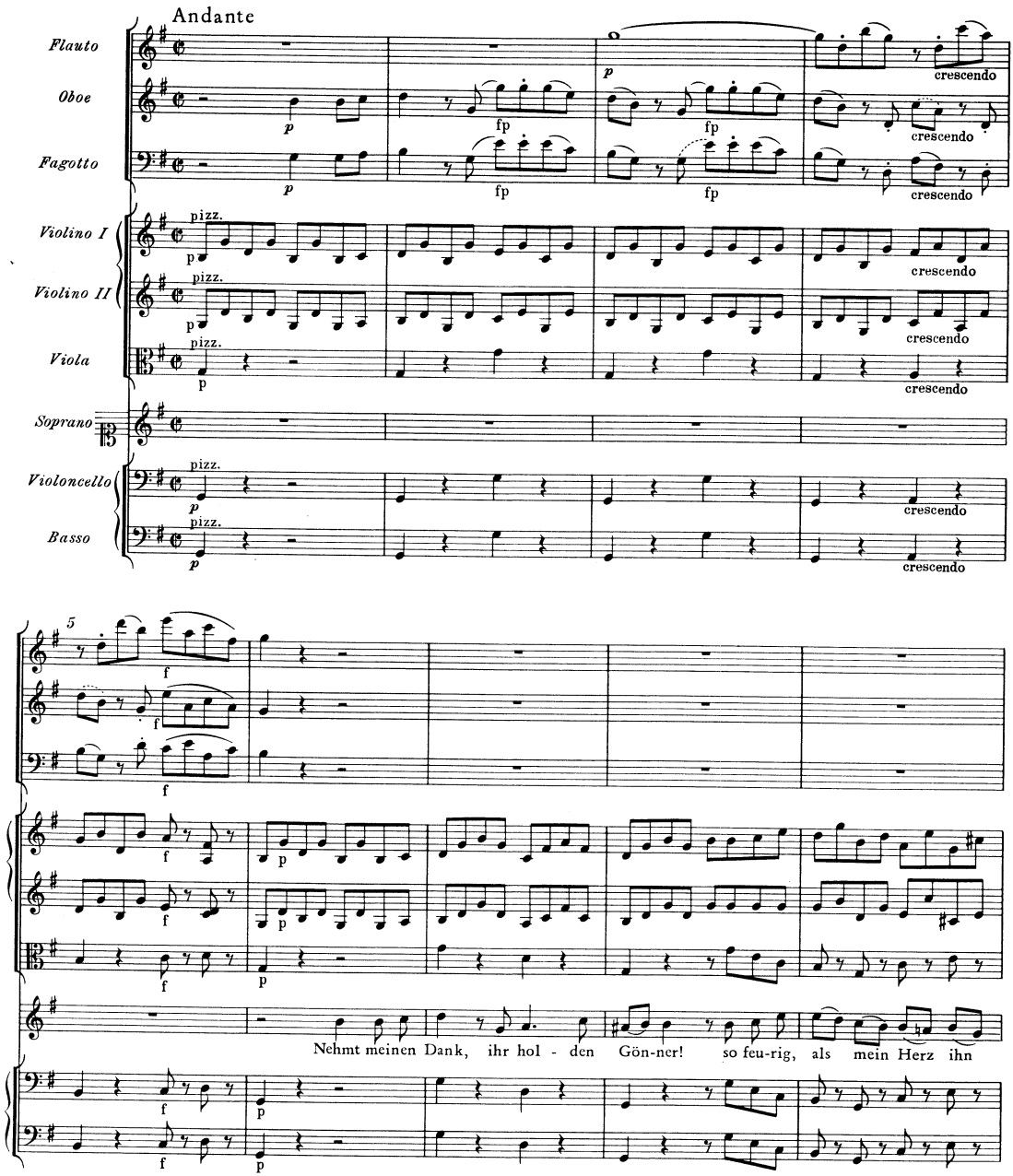
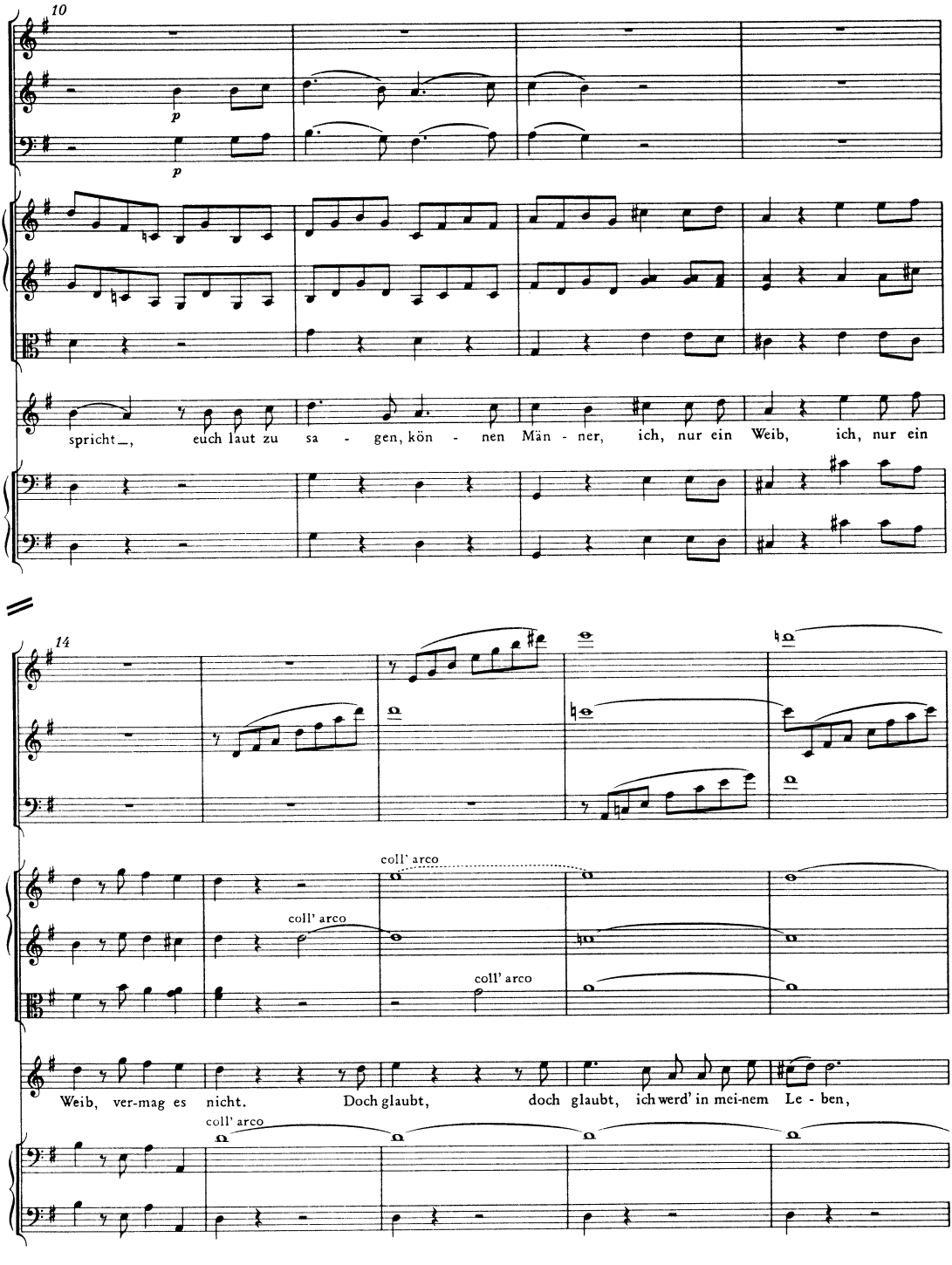
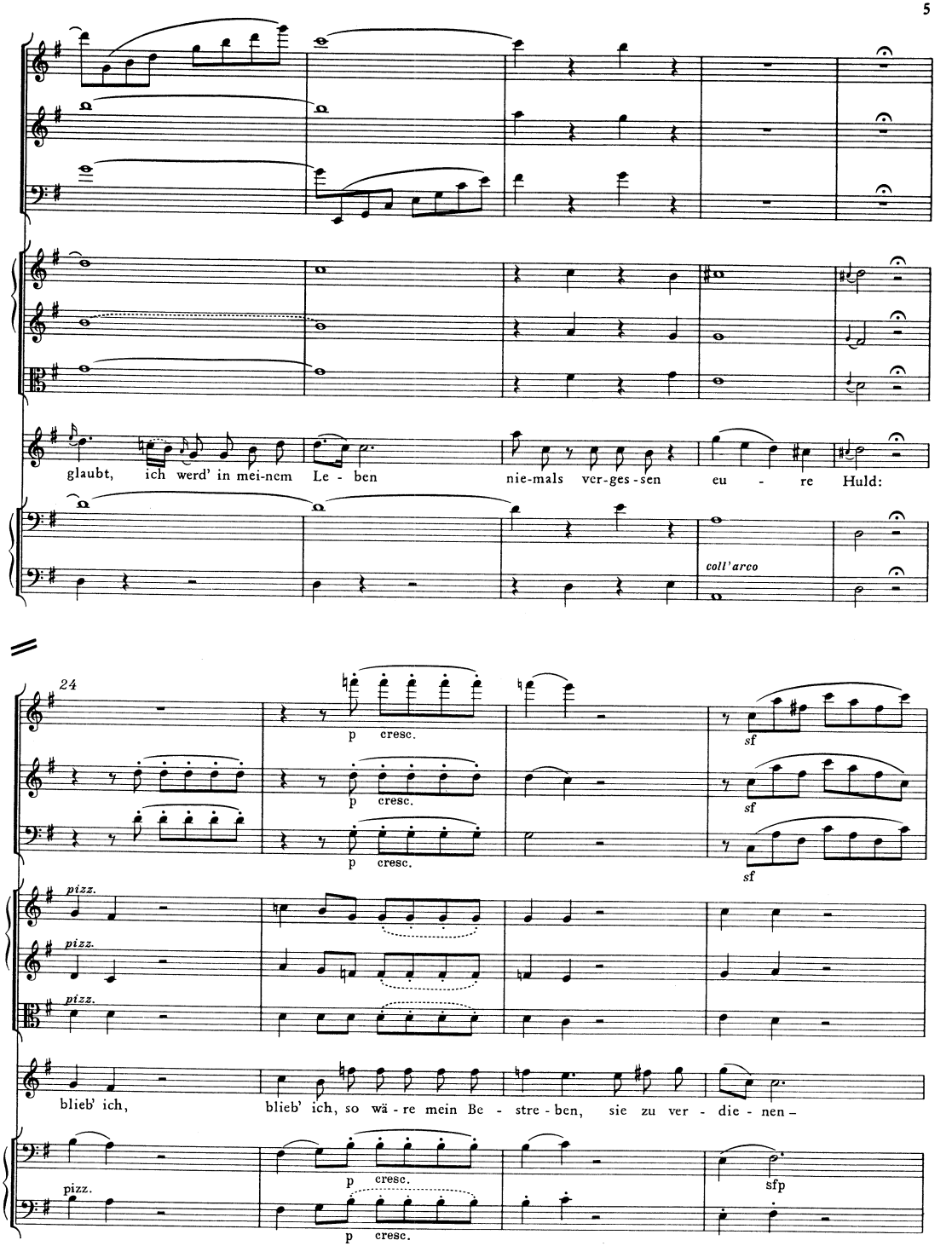
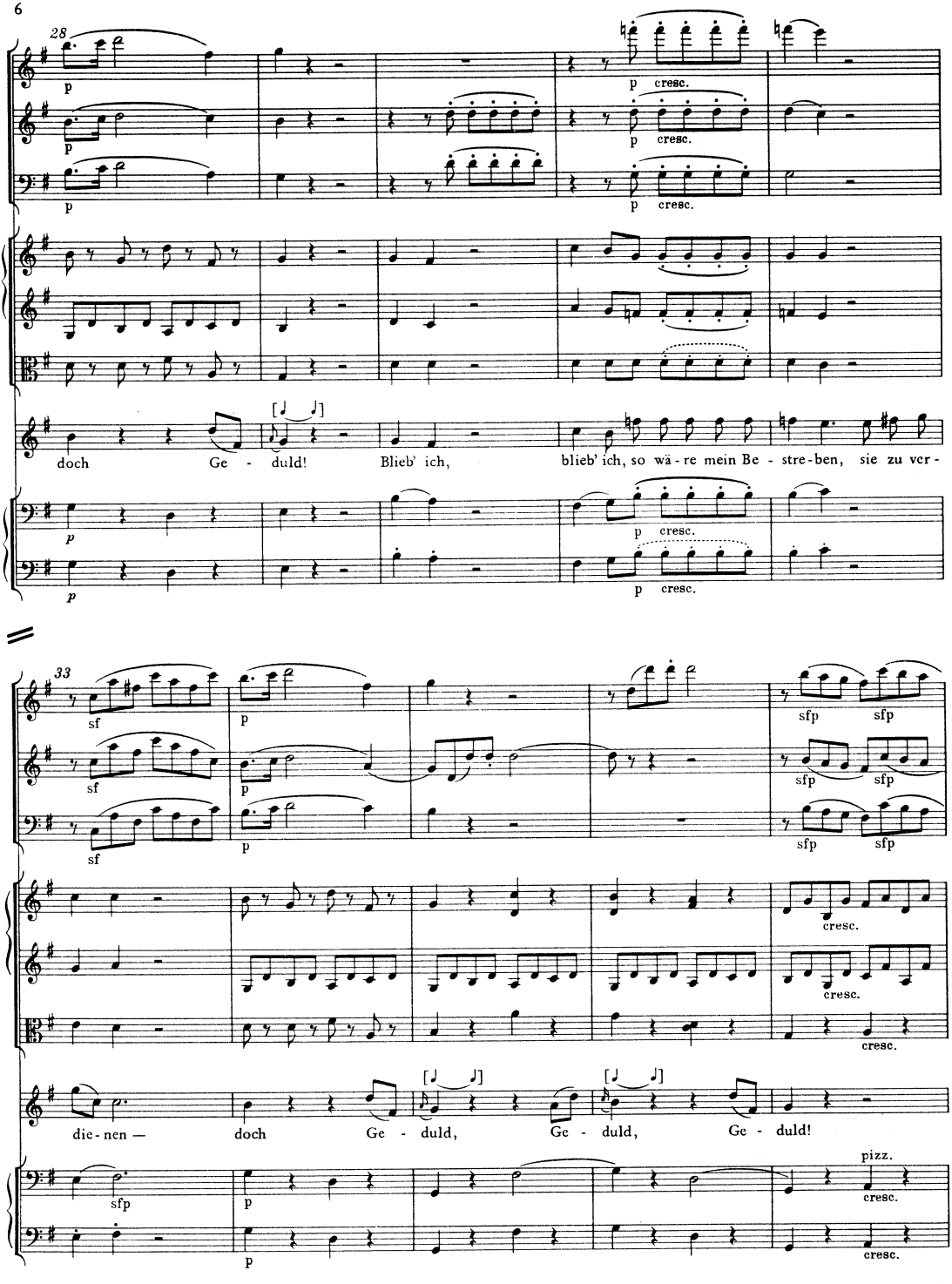
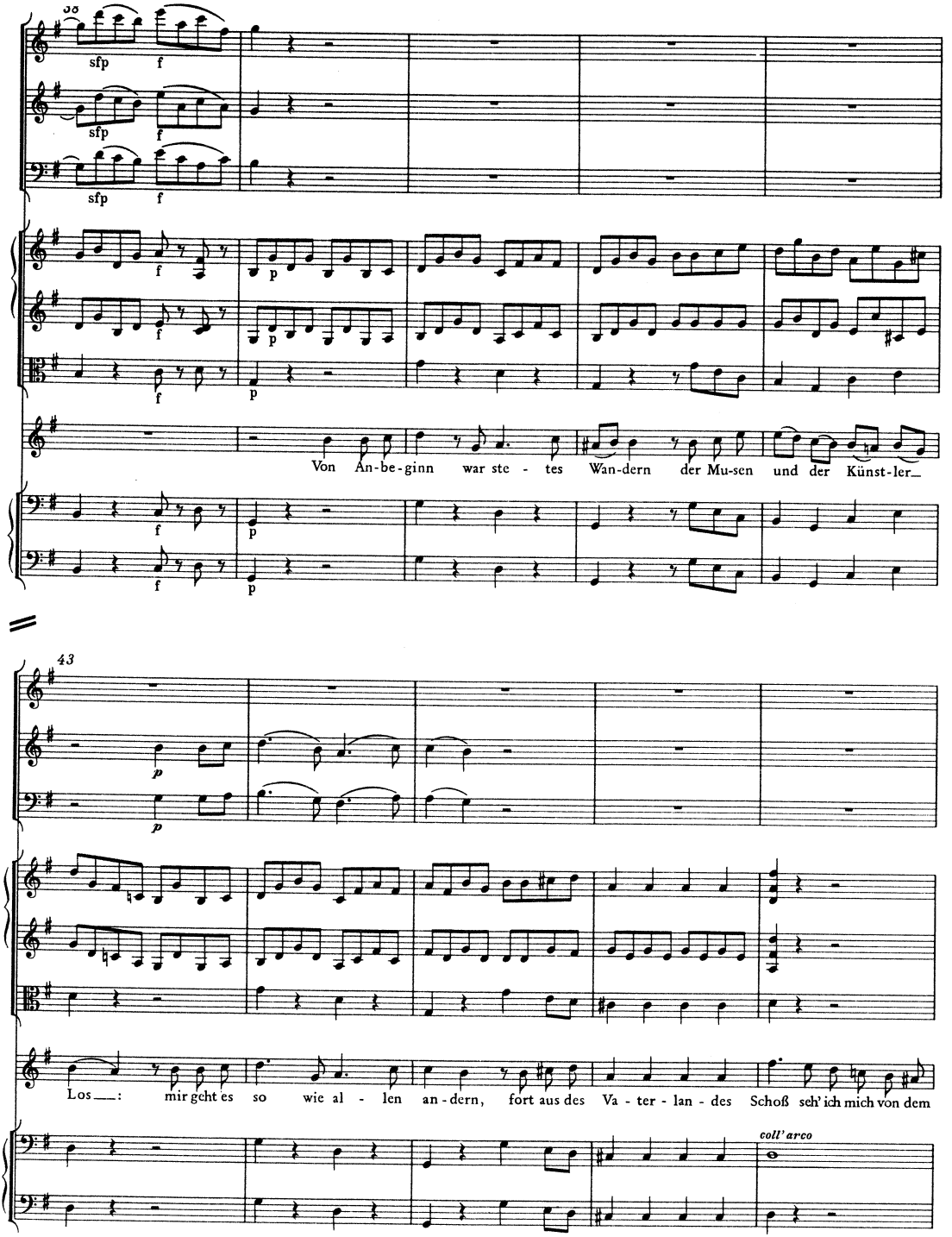
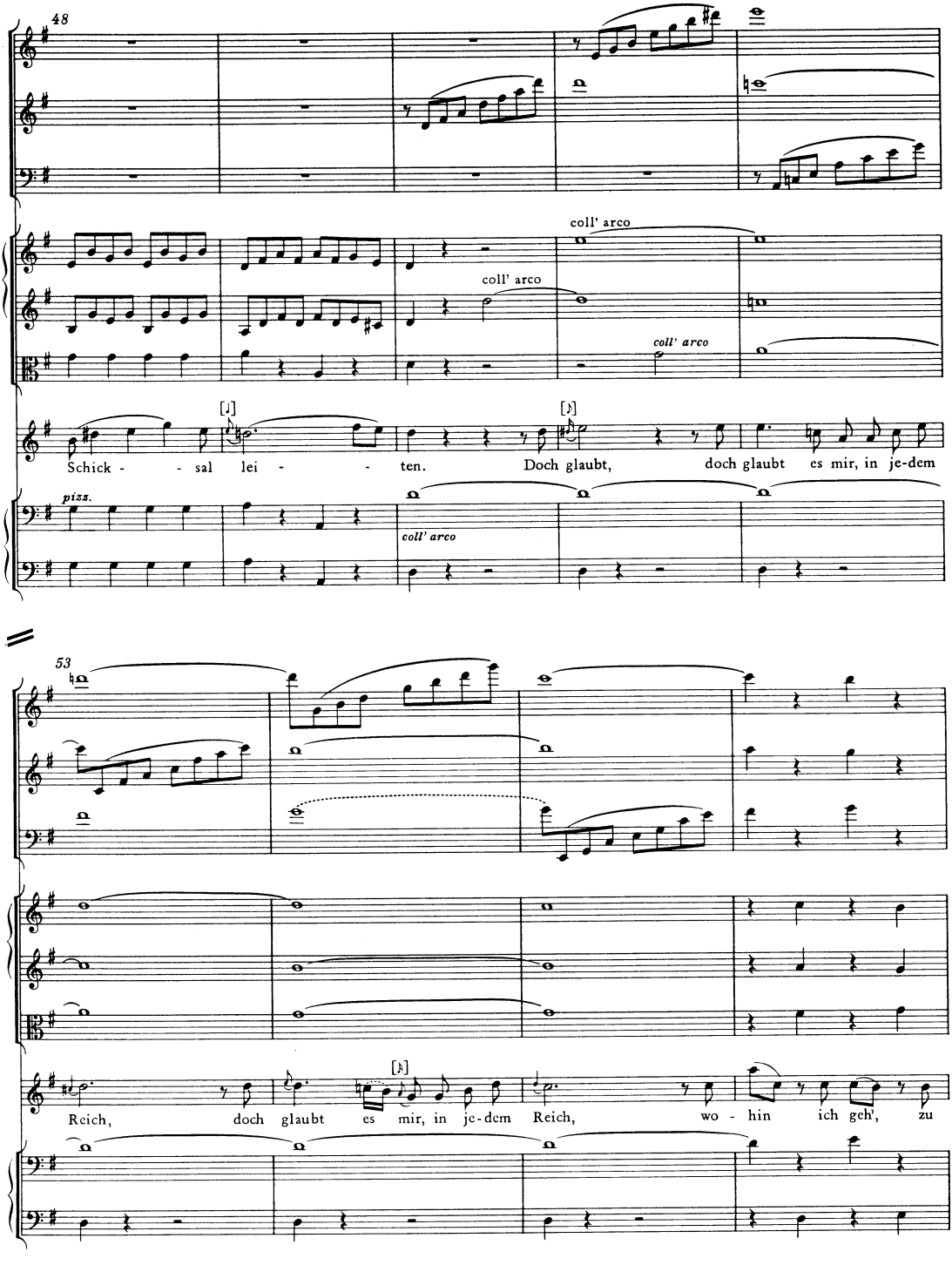
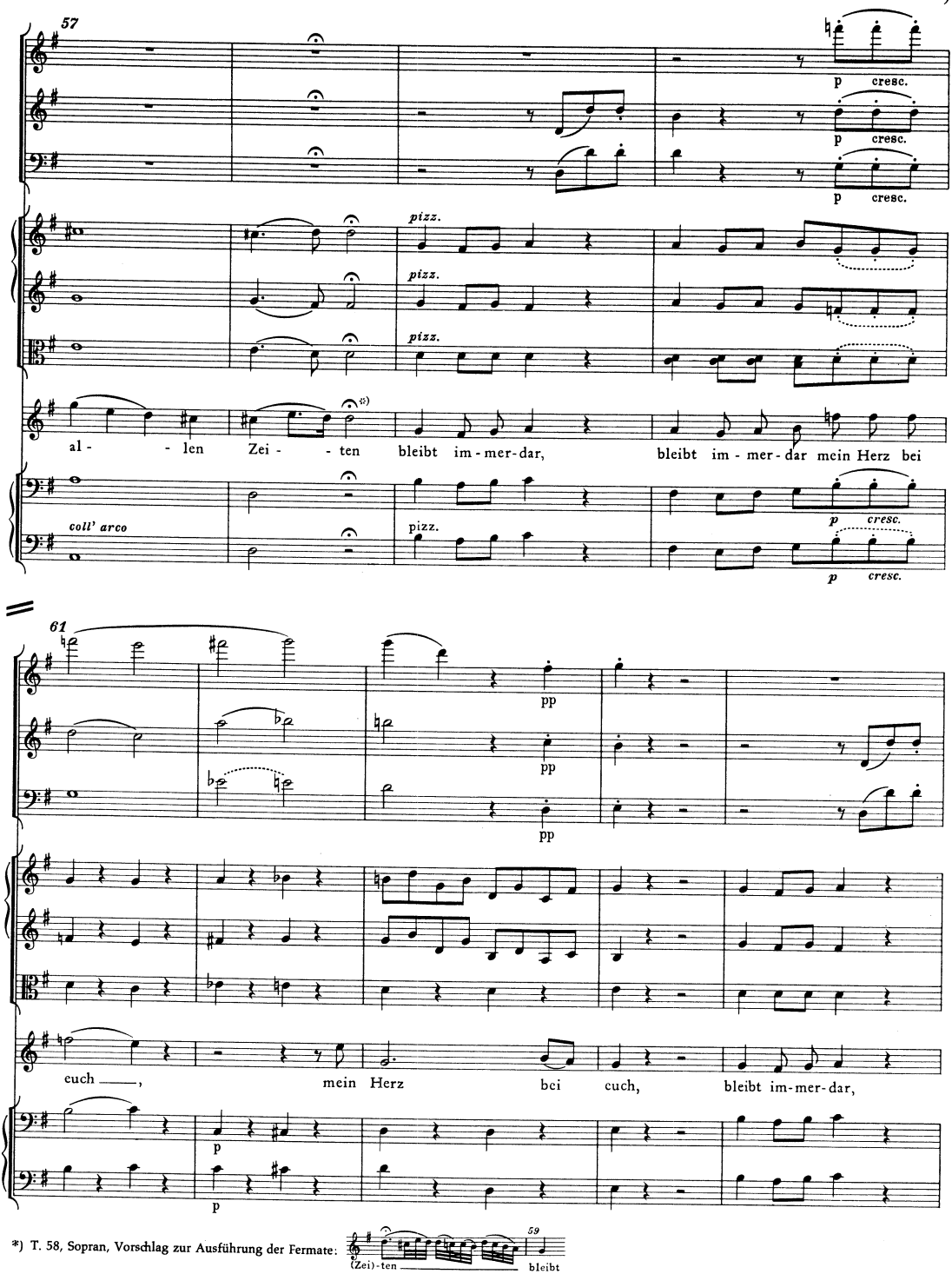
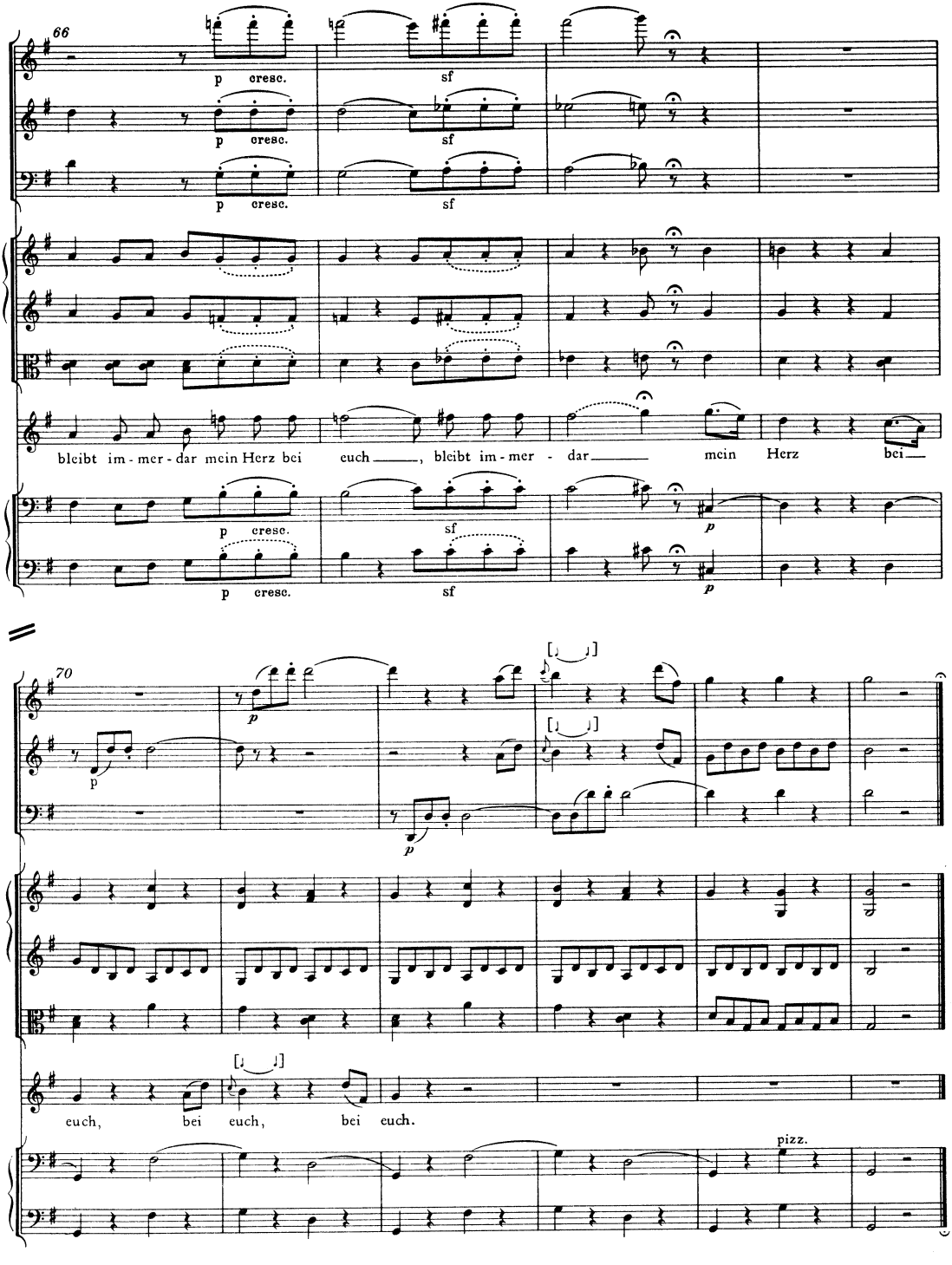
26. „Nehmt meinen Dank, ihr holden Gönner!“

Arie für Sopran und Orchester

Textdichter unbekannt

KV 383

Datiert Wien, 10. April 1782

© 1971 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

10
p
p
spricht_, euch laut zu sa - gen, kön - nen Män - ner, ich, nur ein Weib, ich, nur ein
14
coll' arco
coll' arco
coll' arco
Weib, ver-mag es nicht. Doch glaubt, doch glaubt, ich werd' in mei-nem Le - ben,
coll' arco

glaubt, ich werd' in mei-nem Le - ben nie-mals ver-ges-sen eu - re Huld:
coll'arco
24
p cresc.
sf
pizz.
blieb' ich, blieb' ich, so wä - re mein Be - stre-ben, sie zu ver - die - nen –
sfp

28
p
p cresc.
doch Ge - duld! Blieb' ich, blieb' ich, so wä - re mein Be - stre - ben, sie zu ver -
33
sf
sfp
cresc.
die - nen — doch Ge - duld, Ge - duld, Ge - duld!
pizz.

sfp
f
Von An-be-ginn war ste - tes Wan-dern der Mu-sen und der Künst-ler_
43
Los_: mir geht es so wie al - len an-dern, fort aus des Va - ter - lan - des Schoß seh' ich mich von dem
coll' arco

48
coll' arco
coll' arco
coll' arco
Schick - - sal lei - - ten. Doch glaubt, doch glaubt es mir, in je-dem
pizz.
coll' arco
53
Reich, doch glaubt es mir, in je-dem Reich, wo - hin ich geh', zu

*) T. 58, Sopran, Vorschlag zur Ausführung der Fermate:

66
p cresc.
sf
bleibt im - mer - dar mein Herz bei euch, bleibt im - mer - dar mein Herz bei
70
euch, bei euch, bei euch.
pizz.